

## „Was soll man glauben?“

Antwort an einen Freund mit bcc: an alle, die es interessiert (English translation at the end.)

Lieber Daniel,

danke für deine Frage: "was soll man glauben?" Ich wollte ja eigentlich pausieren. Aber nun sollte ich dir doch antworten. Ich bin weder Virologe noch Epidemiologe (obwohl ich mich nach acht Wochen intensivem Studium vieler Nachrichten und Expertisen (einschließlich des schönen Buchs von Prof. Karin Mölling) fast so fühle und im Studium auch benotete Scheine in Biologie gemacht habe.

Aber ich befasse mich als Moral- und Demokratiepsychologe schon einige Jahrzehnte mit den Auswirkungen von Angst auf das individuelle Lernen und Denken und auf soziale Beziehungen und demokratisches Verhalten, also mit Panik.

Aufgrund dieser "Vorbildung" bin ich der Meinung,

- dass wir von zwei Pandemien sprechen müssen: von der Virus-Pandemie und von der Panik-Pandemie. Letztere scheint mir die gefährlichere zu sein: sie zerstört die Psyche vieler Menschen und bedroht unser Zusammenleben und unsere materielle Existenz.

- dass das Covid-19 Virus, wie Dr. Wodarg, Prof. Bhakdi und viele andere angesehene Fachleute sagen, nicht gefährlicher ist als die meisten Grippeviren, die wir jedes Jahr erleben.

- dass die meisten Abwehrmaßnahmen der Regierungen gegen Corona (Masken, Hausarrest, Restaurantschließungen, Sitzverbot auf Bänken usw.) nicht wissenschaftlich begründet sind, sondern durch Panik, dass sie daher schädlicher sind als das Virus, obwohl sie wenig oder gar nichts zu dessen Eindämmung beigetragen. Wie Prof. Wittkowski herausfand, kamen diese Maßnahmen in China, Deutschland und einigen anderen Ländern erst, nachdem die Infektionen schon zurück gingen. Vielleicht waren diese Maßnahmen indirekt wirksam, weil dadurch die Belastung der Umwelt durch viele Giftstoffe wie Stickoxid sehr stark zurück ging (kein Autoverkehr, kein Schmutz aus Schornsteinen).

- dass die Infektionen mit Corona in den meisten Ländern schon lange unterwegs waren, als noch niemand davon gesprochen hat (zwei Freunde waren Anfang Januar sehr wahrscheinlich an Corona erkrankt, aber niemand dachte an Corona).

- dass die meisten, oder vielleicht alle Todesfälle, wie der Rechtsmediziner Prof. Püschel nachwies, durch andere Dinge als durch das Covid-19 Virus verursacht wurden: (1) durch Vorerkrankungen (Diabetes, Lungenkrankheiten, Kreislauferkrankungen, Krebs, usw.), (2) durch Umweltgifte in der Luft und im Trinkwasser, die das Immunsystem der Menschen geschwächt haben (Stickoxide, Blei, Radioaktivität, Feinstaub usw.), und (3) durch falsche medizinische Behandlung (aggressive Lungeninkubation, bei der die Lungen platzen können; dichtes Gedränge in Wartezimmern, bei die Wartenden mit hohen Virenmengen belastet werden; Verseuchung vieler

Kliniken mit multi-resistenten Keimen infolge zu vieler Anwendung von Antibiotika; Infektion durch Ärzte und Pfleger, die keine Masken und Schutzkleidung bekamen, usw.)

- dass das biologische Alter kein erhöhtes Risiko darstellt und man alte Menschen daher nicht in Heime einsperren und von anderen Menschen isolieren darf. Sie haben kein schweres Verbrechen begangen und stellen keinerlei Gefahr für andere dar. Sie sind erwachsen und mündig und sollten über ihr Leben selbst entscheiden dürfen. Viele Maßnahmen sind ein Verbrechen an der Menschlichkeit. (Einer meiner älteren Brüder musste vor seinem Tod im April einsam leiden, weil seine Frau ihn nicht mehr besuchen durfte.)

- dass alle Fälle, bei denen die (nicht zugelassenen, unsicheren) Tests positive Werte ergaben fälschlicherweise als "krank" bezeichnet werden, obwohl sie gar kein Virus haben oder nur "infiziert" sind, aber keine Symptome haben, oder nur weil sie im selben Haushalt leben, wie die getestete Person. Diese Methode erzeugt hohe Fallzahlen und erzeugt Panik. Sie ist aber keine Basis sein für vernünftige Entscheidungen.

- dass die Schließung von Schulen und Hochschulen ein Verbrechen gegen unsere Kinder ist. Sie werden von der Bildung und von ihren sozialen Kontakten abgeschnitten, und sie können durch die Masken und die Distanzpflicht unbewusst Angst vor anderen Menschen entwickeln, die sie vielleicht ihr Leben lang begleiten und in ihren sozialen Beziehungen beeinträchtigen wird.

- dass durch die ständige und ausschließlich Diskussion über das Corona-Virus es versäumt wird, über die wirklichen Ursachen der schweren Erkrankungen und Sterbefälle nachzudenken und sie zu beseitigen: Autos, die Stickoxide erzeugen, müssten ersetzt und nicht auch noch mit Subventionen gefördert werden (wie bei uns). Fabriken, die Feinstaub und Glasstaub in Atemluft pusten, müssen endlich mit effektiven Filtern ausgestattet werden. Ebenso müssen die Belüftungen von Flugzeugen, Zügen, Autos und Bussen mit Viren-festen Filtern ausgestattet werden, damit sie die Infektionen nicht unterstützen. Das Trinkwasser muss besser vor Giften aus Depo-nien, Fabriken, Kraftwerken, Pestizid-gesättigten Äckern und Uran-Bergwerken geschützt werden. Die Kliniken müssen besser mit Schutzkleidung und geschützten Bereichen für hoch-infektiöse Patienten ausgestattet werden. Die Altersheime brauchen mehr gut ausgebildetes Personal, die alte Menschen nicht einfach einschließen, sondern adäquat schützen. usw. Das kostet viel Geld. Aber die Beseitigung der Schäden durch die jetzigen Maßnahmen kostet noch viel mehr Geld.

- dass die Wissenschaft die Ursachenanalyse nicht länger auf ein Virus eingrenzen darf, sondern all in Frage kommenden Faktoren studiert. Dazu muss die Forschung staatlich besser gefördert werden, statt die Finanzierung allein der Pharmaindustrie oder anderen zu überlassen, die nur am Verkauf ihrer Produkte interessiert sind.

- dass Impfmittel nur dann angeboten oder verpflichtend gemacht werden dürfen, wenn nach-gewiesen ist, (a) dass diese Impfmittel wirksam sind und (b) dass sie sicher sind, das heißt, dass sie keine schlimmen Nebenwirkungen haben. An den Standards für die Zulassen von Impfmitteln, wie sie in vielen Ländern bestehen, dürfen keinerlei Abstriche gemacht werden, besonders

nicht aufgrund von politischen oder ökonomischen Interessen.

- dass alle Laboratorien, in denen Viren zu wissenschaftlichen Zwecken gezüchtet und manipuliert werden und in denen Impfstoffe gegen Viren entwickelt werden, der Aufsicht durch ein internationales Kontrollgremium unterstellt werden, das aus Fachleuten (Virologen, Epidemiologen, Umweltmedizinern und einschlägig erfahrenden Juristen) besteht. Dieses Gremium darf nur aus Steuermitteln finanziert werden. Es muss maximale Transparenz gelten: Alle Mitglieder müssen ihre direkten und indirekten ökonomischen Abhängigkeiten von der Pharmaindustrie und Pharma-Investoren veröffentlichen bzw. aufgeben. Alle in ihm arbeitenden Wissenschaftler müssen ein Vetorecht bei Empfehlungen und ein Recht zur öffentlichen Äußerung erhalten. Die dafür notwendigen Finanzmittel können durch eine angemessen hohe Steuern auf Gewinne der Pharma-Industrie und durch Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Pharma-Stiftungen ausgeglichen werden. Gesundheit ist, wie Bildung, ein öffentliches Gut, kein Wirtschaftsgut.

- dass die Medien (Redakteure, Programmleiter und Autoren von Berichten) viele Informationen, die sie weiter gaben, nicht geprüft hatten, ihre Quellen nicht offen gelegt hatten und durch Text- und Bildreporte nur Steigerung der Panik beigetragen haben, und dass sie bis vor kurzem seriösen Kritikern der Regierungsmaßnahmen keinen Platz einräumten und sie stattdessen dümmlich diffamierten (als "Verschwörungstheoretiker" oder als jemand, der Zustimmung von der falschen Seite erhalten hat).

- schließlich, dass in allen Schulen das Fach Gesundheitskunde (einschließlich Mikrobekunde) gelehrt werden sollte und bei allen Kinder das eigenständige Denken und die Auseinandersetzung mit Gegenmeinungen und Gegner gefördert werden muss, damit eine kritisch Öffentlichkeit entsteht, die immun gegen Falschinformationen und Panik-Pandemien ist. Dazu hätte ich viel zu sagen. Aber das kannst du auf meiner Webseite und meinen Veröffentlichungen nachlesen.

Mit herzlichen Grüßen  
Georg

(Du darfst meine Mail gern weiter verbreiten.)

--

apl. Prof. i.R. Dr. Georg Lind  
78462 Konstanz

Email: [lindgeorg@posteo.de](mailto:lindgeorg@posteo.de)  
<https://www.uni-konstanz.de/ag-moral/>

English translation:

## "What to believe?"

Answer to a friend with bcc: to all who care

Dear Daniel,

thank you for asking, "what to believe?" I was gonna take a break. But now I was supposed to answer you. I am neither a virologist nor an epidemiologist (although I feel almost the same after eight weeks of intensive study of many news and expertises (including the beautiful book by Prof. Karin Mölling) and I also took graded courses in biology during my studies.

But as a moral and democratic psychologist I have been studying the effects of fear on individual learning and thinking and on social relationships and democratic behaviour, i.e. panic, for several decades.

Based on this "background", I am of the opinion

- that we have to speak of two pandemics: the viral pandemic and the panic pandemic. The latter seems to me to be the more dangerous: it destroys the psyche of many people and threatens our coexistence and material existence.
- that the Covid-19 virus, as Dr. Wodarg, Prof. Bhakdi and many other respected experts say, is no more dangerous than most of the influenza viruses we experience every year.
- that most of the defensive measures taken by governments against corona (masks, house arrest, restaurant closures, ban on sitting on benches, etc.) are not scientifically justified, but are based on panic, that they are therefore more harmful than the virus, although they have contributed little or nothing to contain it. As Prof. Wittkowski found out, in China, Germany and some other countries these measures only came after the infections had already decreased. Perhaps these measures were indirectly effective because they greatly reduced the environmental impact of many toxins such as nitrogen oxide (no car traffic, no dirt from chimneys).
- that the infections with corona had been around for a long time in most countries, when nobody had talked about it (two friends were very likely to have had corona at the beginning of January, but nobody thought about corona).
- that most, or perhaps all deaths, as the forensic scientist Prof. Püschel proved, were caused by other things than the Covid-19 virus: (1) by pre-existing conditions (diabetes, lung diseases, circulatory diseases, cancer, etc.), (2) by environmental toxins in the air and drinking water, which have weakened the human immune system (nitrogen oxides, lead, radioactivity, particulate matter, etc.) and (3) through incorrect medical treatment (aggressive lung incubation, which can cause the lungs to burst; crowded waiting rooms, where waiting people are exposed to high levels of virus; contamination of many clinics with multi-resistant germs due to the excessive

use of antibiotics; infection by doctors and nurses who were not given masks and protective clothing, etc.)

- that biological age does not represent an increased risk and that old people should therefore not be locked up in homes and isolated from other people. They have not committed a serious crime and do not pose a danger to others. They are adults and of age and should be allowed to make their own decisions about their lives. Many measures are a crime against humanity. (One of my older brothers had to suffer alone before his death in April because his wife was not allowed to visit him anymore).

- that all cases in which the (unapproved, unsafe) tests yielded positive values are wrongly called "sick", even though they have no virus at all or are only "infected" but have no symptoms, or only because they live in the same household as the person tested. This method generates high case numbers and causes panic. But it is not a basis for rational decisions.

- that the closure of schools and colleges is a crime against our children. They are cut off from education and from their social contacts, and they can unconsciously develop fear of other people through the masks and the obligation to distance oneself, which will easily accompany them throughout their lives and affect their social relationships.

- that the constant and exclusive discussion about the corona virus makes it impossible to think about the real causes of serious diseases and deaths and to eliminate them: Cars that produce nitrogen oxides would have to be replaced and not subsidized as well (as we do). Factories that blow fine dust and glass dust into the air we breathe must finally be equipped with effective filters. The ventilation systems of airplanes, trains, cars and buses must also be equipped with virus-proof filters so that they do not support infections. Drinking water must be better protected against toxins from depots, factories, power plants, pesticide-saturated fields and uranium mines. Clinics must be better equipped with protective clothing and sheltered areas for highly infectious patients. Nursing homes need more well-trained staff who do not simply lock old people in, but adequately protect them, etc. This costs a lot of money. But repairing the damage caused by the current measures costs a lot more money.

- that science should no longer limit the analysis of causes to a virus, but study all the factors that come into question. To this end, research must be better supported by the state, instead of leaving the financing to the pharmaceutical industry alone or to others who are only interested in selling their products.

- that vaccines may only be offered or made compulsory if it can be proven (a) that these vaccines are effective and (b) that they are safe, i.e. that they do not have any serious side effects. The standards for the approval of vaccines, as they exist in many countries, must not be lowered in any way, especially not for political or economic reasons.

- that all laboratories in which viruses are cultured and created for scientific purposes and in which vaccines against viruses are developed are subject to the supervision of an international

control committee consisting of experts (virologists, epidemiologists, environmental physicians and lawyers with relevant experience). This body may only be financed from tax revenues. Maximum transparency must apply: All members must publish or give up their direct and indirect economic dependencies on the pharmaceutical industry and pharmaceutical investors. All scientists working on it must be given a right of veto on recommendations and a right to make public statements. The financial resources required for this can be compensated for by an appropriately high tax on profits of the pharmaceutical industry and by withdrawing the non-profit status of pharmaceutical foundations. Health, like education, is a public good, not an economic good.

- that the media (editors, program directors and report writers) had not verified much of the information they passed on, had not revealed their sources, and had only contributed to panic through text and image reports, and that until recently they did not give room to serious critics of government action, defaming them stupidly instead (as "conspiracy theorists" or as someone who received approval from the wrong side).

- Finally, that all schools should teach health education (including microbiology) and that all children should be encouraged to think for themselves and to confront counter-opinions and opponents in order to create a critical public immune to misinformation and panic pandemics. I would have a lot to say about this. But you can read about it on my website and my publications.

You can spread my mail around if you want.

With kind regards  
George

Associate Prof. em. Dr. Georg Lind  
78462 Konstanz, Germany

Email: [lindgeorg@posteo.de](mailto:lindgeorg@posteo.de)  
<https://www.uni-konstanz.de/ag-moral/>

Translated with [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (free version)